

Biografie Alfred Russel Wallace

Am 8. Januar 1823 wurde Alfred Russel Wallace in England geboren. Während seiner Kindheit und Jugend hatte die Familie nicht viel Geld, sodass er die Schule nicht beendet. Schon mit 13 Jahren zog er zu seinem Bruder nach London, wo er an einigen Veranstaltungen teilnahm. Schließlich zog er zu seinem anderen Bruder weiter und begann dort eine Lehre als Landvermesser.

In Leicester arbeitete er dann ab 1844 zunächst als Landvermesser und begann mit dem Sammeln von Insekten. Außerdem las er einiges an Literatur und erweiterte so sein biologisches Wissen – unter anderem Werke von Charles Darwin und andere Reiseberichte von damaligen Naturforschern. Dadurch reizte es ihn, ebenfalls eine solche Reise zu unternehmen.

Am 26. April 1848 brach er zusammen mit Henry Walter Bates zu einer Exkursion nach Brasilien auf. Die Reisekosten sollten dabei durch den Verkauf von gesammelten Exemplaren der dort vorhandenen Flora und Fauna gedeckt werden. Hier reisten sie zunächst zusammen und fanden viele neue Arten. Nach zwei Jahren trennten sie sich und Wallace reiste am Rio Negro weiter, während Bates den Amazonas weiter erforschte. Bereits hier fiel Wallace auf, dass sehr ähnliche Arten beieinander leben, die durch die geografische Grenze des Flusses getrennt sind.

Auf dem Rückweg nach London, 1852, sank das Schiff, auf welchem er unterwegs war. So verlor er seine Aufzeichnungen und seine private Sammlung, andere Exponate hatte er schon vorgeschickt, um an Geld zu gelangen.

Nachdem Wallace zwei Jahre in England verbrachte und dort zwei Werke über seinen Aufenthalt in Brasilien veröffentlicht hat, reiste er

1854 zum Malaiischen Archipel. Hier verbrachte er 8 Jahre und entwickelte seine Theorie der natürlichen Selektion. 1855 verfasste er ein Gesetz über die natürliche Selektion und sendete es nach England, wo es veröffentlicht wurde, ebenso wie ein Buch über Variationen und deren Ursprung, welches zusammen mit Beiträgen von Darwin der Linnean Society of London vorgestellt wurde.

Nach seiner Rückkehr nach England 1862 verfasste er verschiedene Werke, unter anderem über seine Forschungsreise, aber auch über Spiritualismus.

1886 reiste er in die USA und veranstaltete dort eine Lesereise, auf der er hauptsächlich über Spiritualismus sprach.

Er verfasste noch viele weitere Werke, hatte aber nie viel Geld zur Verfügung. In „world of life“, einem seiner Werke, wird deutlich, dass sich seine Ansicht über die Evolution verändert hatte und er jetzt von einem Designer überzeugt war. Dies macht er an dem Beispiel der Zellen und ihrer Komplexität sowie dem Aussehen und Aufbau von Federn fest. Diese Beispiele könnten unmöglich per Zufall entstanden sein.

1913 starb er, nachdem er sich immer mehr von Darwin abgewandt hatte und nach dessen Tod seine Theorie der natürlichen Selektion anzweifelte.

Diese Biografie wurde von Lena-Marie Lorenzen verfasst und basiert auf „Alfred Russel Wallace“ von Martin Fichmann.